

Hausandacht für den Vierten Sonntag nach Ostern

Kantate – 10. Mai 2020

Gott ist bei mir / bei uns: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Mit Worten des Psalms 98 bete ich / beten wir (vgl. Gute Nachricht Bibel):

Singt dem HERRN ein neues Lied!
Er hat Wunder für uns vollbracht:
Durch seine große göttliche Macht
hat er den Sieg errungen.
So hat er den Beweis erbracht, dass er rettet.
Allen Völkern hat er gezeigt:
Auf ihn ist Verlass!
Er hat sein Versprechen eingelöst
und hat Israel Güte und Treue erwiesen.
Bis ans Ende der Erde ist es nun bekannt,
dass unser Gott uns befreit hat.
Jubelt dem HERRN zu,
ihr Bewohner der Erde!
Jauchzt vor Freude, preist ihn mit Gesang!
Singt ihm Lieder zur Harfe,
lasst den Lobpreis ertönen zum Saitenspiel!
Lasst Trompeten und Hörner erschallen,
jauchzt vor dem HERRN,
dem Herrscher der Welt!
Das Meer soll brausen
mit allem, was darin lebt;
die Erde soll jubeln mit allen, die darauf wohnen;
die Ströme sollen in die Hände klatschen
und alle Berge vor Freude singen!
Denn der HERR kommt;
er kommt und sorgt für Recht auf der Erde.
Er regiert die Völker in allen Ländern
als gerechter, unparteiischer Richter. Amen

Am heutigen vierten Sonntag nach Ostern höre ich / hören wir aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 19,37-40 aus der Gute Nachricht Bibel):

Als Jesus an die Stelle kam, wo der Weg den Ölberg hinunterführt nach Jerusalem, brach die ganze Menge der Jünger, die Männer und Frauen, in lauten Jubel aus. Sie priesen Gott für all die Wunder, die sie miterlebt hatten. Sie riefen: „Heil dem König, der im Auftrag des Herrn kommt! Gott hat Frieden bereitet im Himmel! Ihm in der Höhe gehört alle Ehre!“ Ein paar Pharisäer riefen aus der Menge: „Lehrer, bring doch deine Jünger zur Vernunft!“ Jesus antwortete: „Ich sage euch, wenn sie schweigen, dann werden die Steine schreien!“

Gedanken zur Anregung:

- Beschwingtes Singen? Nichts als Missklänge! Damals besangen Engel die Geburt Jesu mit den Worten „Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!“ Und wie recht die Boten Gottes damit hatten. Denn in Jesu Nähe wurde es wahrhaft friedlich.

- Unglaubliche Wunder konnten Menschen in Jesu Nähe sehen und erleben. Da wurden Kranke heil. Aber man unterstellte Jesus üble Zauberei. Durch seine Art der Verkündigung fanden Frauen und Männer zu Gott. Aber darin sahen manche einen schlechten Einfluss.
- Trotz aller auftretenden Missklänge versuchte Jesus weiterhin den Frieden Gottes seinen Menschen erfahrbar werden zu lassen. Ja, Jesus war so etwas wie der Frieden in Person. Aber nun wird dieser Frieden nach Leiden, Tod und Auferstehen in den Himmel zurückkehren, ohne dass er sich in anderen Menschen wirklich festgesetzt hätte.
- „Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!“? Nein! „Gott hat Frieden bereitet im Himmel! Ihm in der Höhe gehört alle Ehre!“, ruft die Menge heute! Was aber nützt uns Menschen denn der Frieden im Himmel? Rein gar nichts!
- Der Frieden Jesu bleibt scheinbar einzig sein persönliches Traumgebilde! Denn die einen verkannten diesen Jesus oder machten ihn gar mundtot. Andere werden in den jetzt anstehenden Jahrhunderten der Kirchengeschichte Heilige Kriege führen und dadurch den friedfertigen Mann aus Nazareth zu einem Säbelrassler stilisieren!
- Aber den Wunsch nach echter Zuwendung und nach wahrer Freundschaft kann man nicht einfach untersagen und ausschalten. Das Verlangen nach Frieden, nach Solidarität, nach Glück und nach Liebe muss doch wachgehalten werden. Deshalb: Sollte je der menschliche Ruf nach Glück und nach Liebe verstummen, dann werden Steine weich und schreien nach Gottes Menschlichkeit!
- Ob wir das schweigende Brüllen der weltweiten Kriegstrümmer hören und erhören?

Glück und Liebe ersahnend bete ich / beten wir:

- Für Frauen und Männer, die sich weltweit einsetzen für ein gewaltfreies und soziales Zusammenleben aller Menschen. Für diejenigen, die in ihrer Person verkannt und deren gute Absichten missverstanden werden.
- Für alle, die in ihrem Umfeld unter Krieg, Korruption, Diskriminierung und jeglichem Machtmissbrauch physisch und psychisch leiden.
- Für alle Menschen, deren Leben aus den Fugen geraten ist und denen nun Orientierung und Halt fehlen. Für die Menschen, die in Lebensberatungsstellen, Seelsorge und im Alltag anderen zuhören und ihnen helfend zur Seite stehen.
- Für die Frauen und Männer, die infolge der Corona-Pandemie von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen sind. Für alle, die jetzt verstärkt nach fairen Lösungen für den Arbeitsmarkt suchen und für gerechte und angemessene Bezahlung sorgen können.
- Für die Politikerinnen und Politiker, deren Entscheidungen weitreichende Folgen haben. Für alle, die sich auch weiterhin um ein solidarisches Miteinander und angemessene Lockerungen bemühen.
- Für alle Menschen, deren Leben von schwerer Krankheit bedroht ist. Für alle, die in Medizin und Wissenschaft nach Medikamenten und Impfstoffen forschen.
- Für die Christinnen und Christen, die in dieser Krisenzeit in physischem Abstand und innerer Nähe zu den Menschen ihren Glauben bezeugen – zurückgezogen oder öffentlich.
- Für alle, die mir / uns Mutter sind und waren, für die Frauen, die ein Kind erwarten und in meinen / unseren ganz eigenen Anliegen ...

Mit Jesu Worten bete/n ich / wir:

Vater unser im Himmel
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Ich / Wir bitte/n Gott um seinen Segen:

Gott,
Unstimmigkeiten und Missklänge
gehören zu meinem Alltag.
Nein, nicht nach Eintönigkeit,
aber nach deinem harmonischen Frieden
für jede und jeden sehne ich mich.
Hilf mir zur Achtung voreinander,
zu einem Blick füreinander,
und zur Verständigung untereinander.
Schreibe du mit mir meine Lebensmelodie weiter –
heute und immer. Amen.

Aus dem Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch singe/n ich / wir unter der Nummer 19 (Ich sing dir mein Lied):

1. Ich sing dir mein Lied –
in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang
hast du mir gegeben
von Wachsen und Werden,
von Himmel und Erde,
du Quelle des Lebens.
Dir sing ich mein Lied.

2. Ich sing dir mein Lied –
in ihm klingt mein Leben.
Den Rhythmus, den Schwung
hast du mir gegeben
von deiner Geschichte,
in die du uns mitnimmst,
du Hüter des Lebens.
Dir sing ich mein Lied.

4. Ich sing dir mein Lied –
in ihm klingt mein Leben.
Die Höhen und Tiefen
hast du mir gegeben.
Du hältst uns zusammen
trotzt Streit und Verletzung,
du Freundin des Lebens.
Dir sing ich mein Lied.

3. Ich sing dir mein Lied –
in ihm klingt mein Leben.
Die Tonart, den Takt
hast du mir gegeben
von Nähe, die heil macht,
wir können dich finden,
du Wunder des Lebens.
Dir sing ich mein Lied.

5. Ich sing dir mein Lied –
in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang
hast du mir gegeben
von Zeichen der Hoffnung
auf steinigen Wegen,
du Zukunft des Lebens.
Dir sing ich mein Lied.

https://www.youtube.com/watch?v=q1QVv25_L2M